



Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 75 M., $\frac{1}{4}$ S. 38 M., $\frac{1}{8}$ S. 20 M., Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins $\frac{1}{4}$ S. 32 M., $\frac{1}{2}$ S. 60 M., $\frac{1}{8}$ S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Redaktioneller Teil.

Verzeichnis

der im Monat Januar 1919 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

Bibliographisches Institut A.-G. in Leipzig. Das Vorstandsmitglied Herr Geheimer Hofrat Arndt Meyer ist am 31. Dezember 1918 aus dem Vorstand ausgeschieden. (Januar 1919.)

Bibliographisches Institut A.-G. in Leipzig. Herrn Karl Zacher ist Kollektivprokura erteilt worden; er vertritt die Firma gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. (Januar 1919.)

Breitkopf & Härtel in Leipzig. Herr Dr. jur. Siegfried Hellmuth von Hase ist als Teilhaber in die Firma aufgenommen worden. (Januar 1919.)

J. G. Cavelti-Hangartner in Gossau wird von den beiden Söhnen des bisherigen Besitzers Herren Ulrich Cavelti und Dr. Leo Cavelti als Kommanditgesellschaft unter der Firma U. Cavelti & Co. unter Übernahme der Aktiven und Passiven weitergeführt. (Dezember 1918.)

Dr. F. P. Datterer & Cie., Buchdruckerei und Verlag in Freising und München, f. J. Schweizer Sortiment.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart. Herrn Richard Neerforth ist Prokura erteilt worden mit der Befugnis, die Firma in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen oder Vorstandsmitglied zu zeichnen. (1. Januar 1919.)

Vinzenz Fink in Linz ging in den Besitz des Herrn Sepp Steurer über, der die Firma mit seiner Buchhandlung Fidelis Steurer daselbst vereinigte und sie unter der Übergangsbezeichnung: „Buchhandlung Fidelis Steurer vereinigt mit Vinzenz Fink“ weiterführt. Komm.: Leipzig: Hoffmann; Wien: Perles. (15. Januar 1919.)

Förster & Borries in Zwidau (Sa.). Nach dem Hinscheiden des Kommerzienrats Hermann Förster ging die Firma auf dessen Söhne Herren Adolf Förster, der seit 1902 bereits als Teilhaber tätig ist, und Artur Förster über, die das Geschäft unverändert weiterführen. (1. Januar 1919.)

E. Heinrich in Dresden. Herrn Paul Hegewald ist Prokura erteilt worden. (15. Januar 1919.)

Koehler & Boldmar A.-G. in Leipzig. Die Barfortimente und Auslandabteilungen der Firmen K. F. Koehler, L. Staackmann und F. Boldmar sind ab 30. Dezember 1918 im Geschäftshaus Hospitalstr. 10, Königstr. 35/37 vereinigt. (Kommissionär für diese beiden Abteilungen: Boldmar.) Die Lehrmittel-Abteilungen der obengenannten Firmen sind vom gleichen Tage ab im Geschäftshaus Täubchenweg 19/21 vereinigt. (Kommissionär für diese Abteilung: Koehler.) (Dezember 1918.)

Der Leuchter-Verlag in Darmstadt f. Otto Reichl Verlag.

H. W. Müller, Verlag in München und Berlin, f. J. Schweizer Sortiment.

Otto Reichl Verlag und Der Leuchter-Verlag in Darmstadt. Die beiden Firmen befinden sich seit 18. Oktober 1918 auf der Mathildenhöhe in Darmstadt. Postanschrift: Darmstadt, Olbrichweg 10. Auslieferung nur bei F. Boldmar in Leipzig. (1. Januar 1919.)

J. Schweizer Sortiment in München, J. Schweizer Verlag in München, Berlin und Leipzig, H. W. Müller, Verlag in München und Berlin, Dr. F. P. Datterer & Cie., Buchdruckerei und Verlag in Freising und München. Herr Arthur Sellier hat seine beiden Söhne Herren Arthur L. Sellier und Robert Sellier als Teilhaber in seine obengenannten Firmen aufgenommen. (17. Januar 1919.)

Carl Simon Musikverlag in Berlin. Herr Willy Simon hat nach dem Hinscheiden seines Vaters die Firma mit allen Aktiven und Passiven übernommen. Herrn Alfred Seebach ist Prokura erteilt worden. (31. Januar 1919.)

Julius Springer in Berlin. Den Herren Franz Fischer und Otto Gerstmann ist Prokura erteilt worden, derart, daß jeder von ihnen berechtigt ist, gemeinsam mit einem der Gesamtprokuristen die Firma zu zeichnen. (2. Januar 1919.)

L. Staackmann in Leipzig f. Koehler & Boldmar A.-G.

Fidelis Steurer in Linz f. Vinzenz Fink.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.